

# Was noch?

Weitere Anregungen, Informationen zu den individuellen Öffnungszeiten, Gedanken und Impulse zu diesem Projekt findet ihr im Internet auf [www.klage-klang.de](http://www.klage-klang.de)

Dort gibt es auch die Möglichkeit, seiner Klage in Worten Ausdruck zu verleihen. Der einfachste Weg dort hin führt über das Scannen des QR Codes.



## Herausgegeben von:

Erzbistum Paderborn  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
vertreten durch den Diözesanadministrator  
Msgr. Dr. Michael Bredeck  
Erzbischöfliches Generalvikariat  
Pastorale Dienste  
Glauben im Dialog  
Dr. Annegret Meyer  
Domplatz 15  
33098 Paderborn  
Tel. 05251 125-1678  
[annegret.meyer@erzbistum-paderborn.de](mailto:annegret.meyer@erzbistum-paderborn.de)

## FOTOS

© shutterstock.de (Innenseite)  
INS - Institut für Inszenierung (Titel)

## STAND

Februar 2023

[www.erzbistum-paderborn.de](http://www.erzbistum-paderborn.de)



# Klageklang 7 Orte

Sieben Orte im Erzbistum Paderborn verbunden  
durch eine Klanginstallation



„DU HAST MEIN KLAGEN IN TANZEN  
VERWANDELT, MEIN TRAUERGEWAND  
HAST DU GELÖST UND MICH  
UMGÜRTE MIT FREUDE.“

Psalm 30

# KLANGE

- 1 Diese Klanginstallation verbindet sieben Orte.
- 2 Erzeuge einen Ton – spiele auf der Bronzeplatte.
- 3 Forme deinen Klang – du kannst die durchsichtige Röhre dicht über der Platte bewegen. Probier es aus!
- 4 Lausche deinem Klageklang hinterher.
- 5 Du wirst gehört. Vielleicht antwortet dir jemand.
- 6 Zweifel, Zorn und Trauer verwandeln sich in etwas Neues.
- 7 Schöpfe Hoffnung.

## 7 Orte

- Dortmund, Katholische Seelsorge  
St. Elisabeth Altenhilfe/Krankenhaus
- Bestwig, Projektkirche Bestwig, Christkönig
- Bad Wünnenberg, Rehaklinikseelsorge Aataaklinik
- Paderborn, Exerzitienkapelle Haus Maria Immaculata
- Fretter, Kirche St. Matthias
- Hörste, Kirche St. Martinus
- Gütersloh, St. Pankratius und Liebfrauen

## Wozu

Mit Hilfe der Konstruktion aus hölzerner Stele, bronzenen Klangplatte und schwingendem Resonator könnt ihr als Besucher\*innen euren eigenen Klageklang erzeugen. Damit entsteht in der schwierigen Zeit der Pandemie die Möglichkeit, der Klage abseits von Sprachlosigkeit und nicht auszuübendem Gesang, eine einfache musikalische Form zu geben. Ein universeller Ton als Schrei zu Gott tritt an der Stelle der individuellen Klageformulierung. Es vervielfacht sich an allen sieben Orten und ruft sein Wechselspiel aus Klage, Echo und Antwort in die Räume. Dadurch wächst ein hoffnungsvolles Kollektiv, bestärkt in dem Gefühl, nicht alleine zu sein. Die spirituelle Verdichtung auf einen Klang sagt allen „ich fühle wie du, hier ist mein Ton, wir sind nicht allein.“ Es herrscht Hoffnung.

